

Gerald Asamoah stellt seine Biographie vor

Lippetal-Lippborg (renn). „Dieser Weg wird kein leichter sein“ – die Zeilen aus Xavier Naidoos Hit sind spätestens seit Sönke Wortmanns Portrait der deutschen Nationalmannschaft vielen Fußballfans ein Begriff. Immer wieder lauschten die Kicker der Nationalelf auf ihrem triumphalen Weg ins Halbfinale der Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland den Klängen des Kurpfälzers mit dem Soul in der Stimme.



Volles Haus bei Willenbrink in Lippborg: Viele Fußballfans wollten Gerald Asamoah, Ex-Schalker und Ex-Nationalspieler sehen und hören. Unser Bild zeigt (v. l.) Gaby Willenbrink, Peter Großmann, Gerald Asamoah und Josef Willenbrink.

Bild: Renner

Verantwortlich für den Kabinen-Soundtrack des Turniers war seinerzeit Gerald Asamoah. Kein Wunder, dass „DJ Asa“, wie der Fußballer aus Leidenschaft in Mannschaftskreisen schnell getauft wurde, den Naidoo-Titel für sein erstes Buch wählte, das er zusammen mit Peter Großmann geschrieben hat. Den aus dem ARD-Morgenmagazin bekannten Sportexperten und den Fußballprofi verbindet spätestens seit der WM 2010 eine enge Freundschaft. „Und das, obwohl ich Zecke bin und er aus Herne kommt“, betonte Borussia-Dortmund-Fan Großmann am Mittwoch humorvoll im Gasthof Willenbrink. Vor ausverkauftem Saal stellten die beiden mit viel Ruhrpott-Charme das gelungene Werk vor. Direkt von der ersten Minute an hatten die beiden Vollprofis ihr Publikum im Griff: Mit viel Humor spielten sich Asamoah und Großmann die Bälle zu und hangelten sich so geschickt und niemals gekünstelt durch das abwechslungsreiche Leben des Deutsch-Ghanaers.

Wer wegen des Untertitels „Mein Leben und Ich“ auf mehr als nur die in Spielerbiographien so häufig vorkommenden Anekdoten aus der Profizeit gehofft hatte, wurde am Mittwoch nicht enttäuscht. Von der Ankunft im nasskalten Hannover, das für den kleinen Gerald so gar nicht wie der strahlende Otto-Katalog daherkam, den seine Mutter nach Ghana geschickt hatte, über in der Schulzeit mit dem späteren Nationalmannschaftskollegen Fabian Ernst geteilte Leberwurstbrote bis hin zu gefeierten Tanzeinlagen auf dem Schulhof – Asamoah ließ nichts aus und hatte nebenher noch Zeit, Anrufe auf dem Handy eines Zuschauers zu beantworten.